





Handel, Gewerbe und Verkehr.

Leipziger Börse, 12. Okt.

Weitere Diskontoberhöhungen. Die Bank von Norwegen erhöht den Diskont von 5 auf 6 1/2 Proz. ... Die Niederländische Bank hat den Diskont von 5 auf 6 Proz. ... Die Schweizer Diskontbank haben den Wechseldiskont von 4 1/2 Proz. auf 5 Proz. erhöht.

Verschmelzung von Bankinstituten. Die Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, in Bremen hat mit dem Mindener Bankverein eine Vereinbarung über die Verschmelzung geschlossen, wonach der Mindener Bankverein sein Vermögen ganzes unter Ausschluß der Liquidation auf die Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, überträgt gegen Gewährung von 4 Aktien der Deutschen Nationalbank ... Der Dividendenbesitz des Mindener Bankvereins für das Jahr 1900 wird beim Umtausch mit 40 M. per Aktie eingelöst.

Neue Zementfabrikation. Nach dem Berichte der Revisoren über den Hergang bei der Gründung der Portlandzementfabrik Schwanebeck bei Halberstadt sind Gründer dieser Gesellschaft: Fabrikbesitzer Benno Gersmann in Halberstadt, Rechtspraktikant Fritz Gutleben in Berlin, Rentier Alexander Arlt in Danzig, Kfm. Hermann Levin in Berlin, Bergwerksbesitzer Gustav Hepp in Berlin. Die Gründer haben sämtliche 110 Aktien (zu 1000 M. pro Aktie) von speziell Benno Gersmann 1148 Stück. Zu Mitgliedern des ersten Aufsichtsrates wurden gewählt: Konsul Marx in Charlottenburg, Rechtsanwalt Hepp in Berlin, Direktor Werner Eickmann in Berlin. Zur Vorstandswahl wurde B. Gersmann bestellt.

Freierhöhung in der Zementindustrie. Gelegentlich der Konferenzen die der Verband der deutschen Tonindustriellen zurzeit in Berlin abhält, haben zwischen den maßgebenden Persönlichkeiten der deutschen Zementindustrie Verhandlungen über eine generelle Erhöhung der Preise stattgefunden. An den Verhandlungen nahmen Vertreter der mitteldeutschen, der Berliner, der Stettiner, der schlesischen, der unternieselschen und hannoverschen Zementfabriken teil. Es ist bereits eine prinzipielle Einigung erzielt worden, daß man sich auch für 1907 gegenseitig keine Konkurrenz machen wird und daß man gemeinsam die Verkaufspreise für 1907 erhöhen wird. Über den Umfang der Preiserhöhungen stehen die Verhandlungen noch im allgemeinen Stadium. Besondere Schwierigkeiten machen die Forderungen der Stettiner Fabriken, die für sich einen Preisaufschlag von 75 Pf. in Anspruch nehmen, und zwar mit der Begründung, daß ihre Gesteinskosten erheblich höher sind als die der anderen Gruppen. Die Mehrforderungen der Berliner Fabriken stehen auf dem Widerstand der schlesischen Werke.

Gewerkschaft Güttherhall. Bisher besteht mit dem Kaliyndikat ein loses Abkommen, wonach sich das Syndikat bereit erklärt hat, die beim Betrieb des Schmelzes und Trennen der Strecken fallenden Salze abzunehmen. Nunmehr ist dieses an das Werk zwecks Abschluß eines festen Vortrages herangetreten, der voraussichtlich in der Anfang nächster Woche stattfindenden Vorstandssitzung der Güttherhallwerke in Angriff genommen wird. Dieser Vorvertrag wird voraussichtlich bis April nächsten Jahres — zu welchem Termin die Fabrik fertiggestellt sein und der volle Betrieb aufgenommen wird — Geltung haben. Ob die noch ausstehende Zubute von 300 M. zur Einziehung gelangt, ist noch unbestimmt. Da man aus dem Betriebe bereits kleine Überschüsse erzielt, ist es wahrscheinlich, daß der Vorstand auf den Rest der Zubute verzichtet. Allerdings wird dabei die Voraussetzung gemacht, daß die Anteile der Verbandsmitglieder, welche sich nicht an der Güttherhallwerke beteiligen, daher besonders wünschenswert, daß der Vorstand bald über Mitteilung macht, ob die dem Vernehmen nach mit der Märkischen Bank eingeleiteten Anleihe-Verhandlungen dem Abschluß nahe sind.

Köln, 12. Okt. Das Weißbleichkontor erhöhte die Weißbleichpreise um ein Prozent.

Preiserhöhung für Handlungsschrauben. Die Rabattsätze für Handlungsschrauben sind von den Werken mit Wirkung vom 8. Okt. abmalermäßig worden. Von der Preiserhöhung werden hauptsächlich Maschinenschrauben, Anschweißenden und Muttern betroffen.

Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation. Nach dem Geschäftsbericht für 1906/07 beträgt der Rohgewinn 5498 724 (4 673 341) M. Nach Abzug der Abschreibungen von 11 227 733 (13 788) M. verbleibt ein Reingewinn von 4 776 951 (3 641 554) M., der die Dividende von 100 Pf. pro Aktie (100 Pf. pro Aktie) in Höhe von 1.100.000 M. (1.100.000 M.) und die Ausschüttung von 86 620 (78 810) M. Gesamtauftrag, einschließlich des verkauften Rohleisens, übernommen worden. In dieser Ziffer sind 21 720 Rohleisen enthalten, gegen 20 000 im Vergleich mit dem entsprechenden im laufenden Jahre enthält der Bericht folgende Mitteilungen: „Für das laufende Geschäftsjahr glauben wir wiederum ein befriedigendes Ergebnis in Aussicht stellen zu dürfen, wenn nicht wieder Erwartung unangünstige Ergebnisse eintritt, was sich heute nicht voraussagen lassen. Wir sind für längere Zeit gut und größtenteils auch lohnend beschäftigt; allerdings muß berücksichtigt werden, daß die Löhne und Rohmaterialpreise sehr erheblich gestiegen sind. Die in dem Bericht für den abgelaufenen Jahresverlauf erwähnten Aufträge sind um ca. 20 000 t höher als im Juli 1905.“

Maschinenfabrik Kappel in Chemnitz. In der Generalversammlung der Maschinenfabrik Kappel bemängelte die Minorität der Aktionäre die Bilanz. Infolgedessen wurde die Beschlussefassung ausgesetzt und auf unbestimmte Zeit vertagt. Die beantragte Wahl eines Aufsichtsrates wurde nicht durchgeführt, der turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Generaldirektor P. M. Schiersand in Chemnitz wurde wiedergewählt.

Zucker. Die Stimmung an unserem Rohzuckermarkt war während der letzten vier Wochen ein recht ruhige und konnten sich Preise trotz des mäßigen Angebots nicht behaupten. In den letzten Tagen kam jedoch eine etwas stetigere Stimmung zum Durchbruch, und konnten die wenigen angebotenen Partien zu etwas höheren Preisen abgehen werden. Bei der abwartenden Haltung der Raffinerien fielen dem Export verschiedene Posten zu. Der Preisaufschlag stellt sich am Schluß eine Kleinigkeit gegen die Vorwoche höher. Umsatz des hiesigen Bezirks ca. 50 000 Ztr.

Hamburg, 12. Okt. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rohzucker, L-Produkt, Basis 85 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Okt. 18,85, Nov. 18,60, Dez. 18,60, März 18,95, Mai 19,15, Aug. 19,40. Rubig.

Kaffee. Hamburg, 12. Oktober, vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Okt. 37,00 G., Deabr. 37,25 G., März 37,75 G., Mai 38,00 G. Beauptet.

Wasserstand der Nante bei Trotha. Trotha, 11. Okt. abends + 2,38, 12. Okt. morgens + 2,33

Nach Inhalt der Redaktion eingegangen. Münchberg, 12. Okt. Die Stoffmengen veränderten gestern gegen 14 Angelegte wegen Teilnahme an der 10. Urtagsfeier in Mail, bei denen veräußert wurde, einen Gefangenen zu befreien und 20 Äuglinge mit Steinen und Hölzern beworfen wurden. Neun Angelegte wurden zu drei Wochen bis 10 Monaten Gefängnis verurteilt, fünf wurden freigesprochen.

Wett, 12. Okt. Der heute dem Abgeordnetenhaus vorgelegte Staatshaushalt des Reiches für 1907 zeigt die öffentlichen Ausgaben um 128,7 Millionen Reichsmark (48 Millionen Reichsmark mehr als im Vorjahre). Auf der einkommenseitigen Ausgaben und die Zuführungen betragen 127,2 Millionen Reichsmark (weniger 76,4 Millionen). Die öffentlichen Einnahmen belaufen sich auf 1180,5 Millionen Reichsmark (mehr 55 Millionen Reichsmark), die außerordentlichen Einnahmen auf 81,4 Millionen Reichsmark (weniger 83,5 Millionen Reichsmark). Das Budget zeigt einen Ueberschuß von 45,000 Reichsmark.

Table with 3 columns: Name, Price, and Quantity. Includes items like Sächsische Rente, Anl. 1887/89, and various bank shares.

Wendens: ziemlich fest.

Berliner Börse vom 12. Oktober.

Von der Fondsbörse. Die schon zu Beginn der Börse in Erwähnung gebrachte Lustlosigkeit wird nun darauf hin, daß es auch heute wieder an Aufträgen für den Markt fehlte und daß daraufhin die Spekulation auf keinem Marktgebiete sich betätigte. Der Bankmarkt zeigte in den ersten Kursabschwüngen ein 1/2 Proz. gegen gestern. Der Montanaktienmarkt lag zum Teil in Höhenwerten schwächer trotz anderer Berichte vom Siegerländer Eisenmarkt und der Meldung des Fortbestehens des Siegerländer Reichensyndikats. Deutscher Luxemburger 1/2 Proz. niedriger, 213,25, Dortmund 1/2 Proz. niedriger, 100,00, 1/2 Proz. niedriger, von Kohlenaktien Gelsenkirchen gegen gestern um 1/2 Proz. höher, Harpener 1/2 Proz. höher. Die Haltung des gesamten Montanaktienmarktes wird nach wie vor von der Lohnfragebewegung beherrscht, und dadurch die Unternehmungslust lähmgelegt. Dreiproz. Reichsanleihe träge. Internationale Fonds vernachlässigt. Japaner und Russen von 1902 unverändert. Im Eisenbahnaktienmarkt waren Franzosen abgeschwächt, ebenso Lombarden; Meri-

Berliner Börse vom 12. Oktober.

Table with 3 columns: Name, Price, and Quantity. Includes items like Portugiesen unft. III, Russen anort. 1902, and various bank shares.

Geldnoten und Banknoten.

Table with 3 columns: Name, Price, and Quantity. Includes items like Soveraigns pr. Sl., 20 Frez-Stücke, and various bank notes.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table with 3 columns: Name, Price, and Quantity. Includes items like Deutsche Reichsanl., Pruf. Konsols, and various government bonds.

Bank-Aktien.

Table with 3 columns: Name, Price, and Quantity. Includes items like Berg.-Märk. Bank, Berliner Handelsg., and various bank shares.

Ausländische Fonds.

Table with 3 columns: Name, Price, and Quantity. Includes items like Argentinian Anl. groß, Argentinian Anl. klein, and various foreign bonds.

Schiffahrts- u. Industrie-Aktien.

Table with 3 columns: Name, Price, and Quantity. Includes items like Hamb.-Am.-Pakett, Norddeutscher Lloyd, and various shipping and industrial shares.

lokaleisenbahn fest auf Helmland, Prinz Heinrichbahn auf lokale Käufe 1/2 Proz. besser. Von Amerikanern Baltimore 1/2 Proz. besser, Pennsylvania 1/2 Proz. besser in Parität mit New York, Canada 1/2 Proz. besser auf Realisationen. Schiffahrtsaktien schwankend. Tägl. Geld bis 4 Proz.

Im weiteren Verlaufe und bei Übergang in die zweite Börsensession hat das Geschäft vollständig ins Stocken. Lombarden und Harpener besser. Allgemeine Emissionen 1/2 Proz. höher. Bei Berichtsabgang Hütten- und Bergwerksaktien auf Käufe der Tages Spekulation etwas anziehend. Deutsch-Luxemburger 1/2 Proz. höher, Rheinstahl unter weiteren Realisationen schwächer. In allen übrigen Marktgebieten Kursstand kaum verändert. Lombarden auf Wien besser.

Produktenbörse.

Berlin, 12. Okt. Roggen 1000 kg Okt. 17,25, Dez. 17,00, Mai 18,50 M. Weizen 1000 kg Okt. 15,25, Dez. 16,25, Mai 16,50 M. Mais 1000 kg Okt. 12,00, Dez. 12,00, Mai 12,00 M. Rüböl 100 kg Okt. 65,60, Dez. 65,40, Mai 68,50 M.

Anfragen von außen fehlten. Der Verkehr in Weissen blieb sehr beschränkt; doch hat sich der Preisaufschlag behauptet. Auch Roggen wurde nur wenig umgesetzt. Einige Deckungskäufe gefolgt, aber, um eine kleine Preisbesserung zu bewirken. Hafer verkehrte fest. Rüböl konnte die anfängliche kleine Besserung nicht behaupten.

Zucker.

Magdeburg, 12. Okt. [Telegr.] Kornzucker, 85 Proc. reine Saft 8,90 - 9,00. Nachprodukte, 75 Proc. ohne Saft 7,45 - 7,65 plus stetig. Brotraffade I. ohne Faß 19,50. - Kristallzucker I. mit Saft 19,50. - Gem. Raffinade mit Saft 19,25. - Gem. Melis mit Saft 18,50. Rubig. Rübölacker I. Prod. transit frei a. Bord Hamburg per Oktober 18,85 G. 19,00 B. - per November 18,55 G. 18,60 B. - per Dezember 18,60 G. 18,70 B. - per Jan.-März 18,80 G. 18,95 B. - per Mai 19,10 G. 19,15 B. - per August 19,35 G. 19,45 B. - B. ruhiger. Wochenumsatz 295 000 Ztr.

Large table with multiple columns listing various commodities and their prices. Includes items like Bismarck, Brauerien, and various industrial products.

Schluß-Kurse nehmstg 3 Uhr.

Table with 3 columns: Name, Price, and Quantity. Includes items like Oesterr. Kreditaktien, Berliner Handelsg., and various financial instruments.

Tendenz: schwach.

